

**Protokoll**  
**Nr. 33**

über die am 28.05.2014 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer OG stattgefundene öffentliche Gemeindevertretungssitzung, zu der alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß eingeladen wurden.

Anwesend:

Bgm. Hehle Karl als Vorsitzender  
Vizebgm. Srienz Petra  
GR Biegger Siegfried  
GR Jeglic Dietmar  
GR Rauch Georg  
GR Siebmacher Josef  
GV Bösch Erika  
GV Einwallner Reinhold, Ing.  
GV Frener Ruth  
GV Hack Manuela, LAbg.  
GV Hagen Christoph, NR  
GV Hagspiel Xaver, Mag.  
GV Hutter Richard  
GV Hüttl Klaus  
GV Mangold Herbert  
GV Moosbrugger Lars  
GV Wurzer Martin  
GV Zuder Dieter  
EM Boch Günter  
EM Gantschacher Jeannette  
EM Gieselbrecht Bruno  
EM Linder Manuela  
EM Natter Lothar  
EM Riederer Ferdinand  
EM Sigg Christine  
EM Wagner Herbert  
GV Fink Lukas  
Pfarrer Trentinaglia Roland (zu TOP 3)  
Steininger Karin, Buchhaltung (zu TOP 4 und 5)  
GSekr Dr. Malz Beate

Entschuldigt:

Auskunftspersonen:

Schriftführerin:

## 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt mit 26 anwesenden Gemeindevertretern die Beschlussfähigkeit fest.

Er schlägt vor, einen weiteren Tagesordnungspunkt aufzunehmen, nachdem ein Antrag auf Nachbesetzung eines Ausschussmitglieds eingegangen ist. Dies wird einstimmig angenommen. Weiters regt der Vorsitzende an, aufgrund der Anwesenheit der AG Betreutes Wohnen zum TOP 9, diesen Punkt vorzuziehen. Auch dem wird von allen Gemeindevertretern zugestimmt. Daraufhin wird die Sitzung eröffnet.

## 2. Antrag FPÖ - Betreutes Wohnen

Eingangs erklärt der Bgm., dass im Antrag auf die von der AG Betreutes Wohnen erarbeiteten Ergebnisse Bezug genommen wurde und daraufhin die Mitglieder der AG als Auskunftspersonen eingeladen wurden. Er betont, dass die Empfehlung der AG sehr wohl bindend sei, weil das Projekt von der GV in der Sitzung vom 26.02.2014 einstimmig - auch mit den Stimmen der unterzeichnenden Antragsteller - beschlossen wurde. Im aktuellen Antrag getätigte Verunglimpfungen der AG-Ergebnisse und Personen weist er auf das Entschiedenste zurück. Daraufhin wird den Antragstellern das Wort erteilt.

Ein Gemeindevertreter der FPÖ erläutert, dass die Forderung lautet, es muss eine großzügigere Wohnanlage als die geplante gebaut werden. Die konkrete Idee ist der Bau eines Mehrgenerationenhauses, was bedeutet, es sollen neben Seniorenwohnungen auch Starterwohnungen für Jungfamilien, ein Ganztageskindergarten sowie evtl Wohngemeinschaften für niedrigstufige Demenzkranke und ein Jugendnutzungsraum vorgesehen werden. Die provokante Wortwahl im Antrag habe nur dazu gedient, der Forderung mehr Ausdruck zu verleihen. Abschließend überreicht der Gemeindevertreter dem Bgm. ein Buch zum Thema „Generationenvertrag“ als Geschenk an die Gemeinde.

Einige Gemeindevertreter nehmen zu den Vorschlägen Stellung.

Der Bgm. betont, dass jedem Gemeindevertreter die Mitarbeit in der AG offen stand.

Seitens des Fraktionsvorsitzenden der Liste Christoph Hagen BZÖ und Parteifreie wird beantragt, das Thema erneut dem Sozialausschuss zuzuweisen, damit nochmals am Thema gearbeitet werden kann.

Seitens des Fraktionsvorsitzenden der SPÖ wird betont, dass die Altenbetreuung unbedingt in Gemeindehand bleiben soll und nicht von privaten Trägern wie z.B. Senecura übernommen werden soll.

Einige Mitglieder der AG nehmen ebenfalls Stellung zu dem Antrag. Betont wird, dass die gestellte Aufgabe an die AG war, dass ein Grobkonzept aufgrund von Fachwissen erstellt werden soll. Einige der im Antrag geforderten Vorschläge (etwa ein Garten für Demenzpatienten) seien ohnehin vorgesehen. Der Vorschlag Mehrgenerationenhaus sei in der AG durchaus diskutiert worden, allerdings sei das Fachpersonal der Meinung, dass von den älteren Menschen nicht gewünscht sei, dass ein Kindergarten im Gebäude angesiedelt wird. Weiters wird entgegengesetzt, dass Demenzpatienten in Betreutem Wohnen nicht ausreichend versorgt werden können, sondern bestenfalls in einer Wohngruppe untergebracht werden können. Abgeraten wird seitens der AG-Mitglieder davon, in einer Größenordnung von 50 Personen zu starten.

Nach weiteren Wortmeldungen stellt ein Gemeindevertreter den Antrag auf Abstimmung. Dem wird mit 25 : 1 Stimmen die Zustimmung erteilt.

Der Antrag der FPÖ bleibt mit 7 : 19 Stimmen in der Minderheit.

Der Antrag der Liste Christoph Hagen BZÖ und Parteifreie (Verweis an Sozialausschuss) wird zurückgezogen.

Die Obfrau des Sozialausschusses weist darauf hin, dass die AG nach den Architektergebnissen wieder tage und alle interessierten Gemeindevertreter sich nach vor anschließen können.

### **3. Wohnraum für Asylfamilien**

Eingangs erläutert der Bgm., dass nach Initiative durch Pfarrer Roland Trentinaglia in der GV beschlossen wurde, das ehemalige Großgasteigerhaus zu sanieren. Das Haus ist nun bezugsfertig und es wurden Gespräche mit der Caritas und der Pfarre geführt. Weiters berichtet der Bgm., dass seitens der Pfarre Gespräche mit den Nachbarn stattgefunden haben.

Pfarrer Roland Trentinaglia ist als Auskunftsperson anwesend. Sein Vorschlag ist, dass begleitend zur Aufnahme von Asylfamilien eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden könnte, in der sich engagierte Bürger, Pfarrgemeinde-Mitglieder und Gemeindevertreter jeder Fraktion engagieren könnten. Zwei Gemeindevertreter bieten sogleich ihre Mitarbeit dabei ein. Ebenso regt der Pfarrer einen Informationsabend für die Bevölkerung an. Eine Frage zur Verfügbarkeit des Kaplanhauses im Kirchweg beantwortet er dahingehend, dass es für die Verwendung dieses Hauses bereits andere Pläne gibt.

Der Vorsitzende verliest eine Stellungnahme der Caritas zu diesem Projekt. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hörbranz sollen Familien gefunden werden, die miteinander bekannt oder verwandt sind und gut in das Wohnhaus und –umfeld passen. Die Caritas steht bei Bedarf für Beratung und Coaching zur Verfügung für Freiwillige, Ehrenamtliche und Sozialpaten, die die Familien vor Ort begleiten möchten.

Die Obfrau des Sozialausschusses berichtet, dass in den Vorgesprächen mit der Caritas die Rede von syrischen Familien war.

Einstimmig mit 26:0 Stimmen wird die Vorgangsweise laut Vorschlag der Caritas beschlossen.

### **4. Kreditüberschreitungen 2013**

Die Kreditüberschreitungen 2013, die im Rechnungsabschluss auf Seite 113 angeführt sind und jedem Gemeindevertreter gemeinsam mit der Sitzungseinladung zugestellt wurden, werden behandelt.

Der Bgm. weist darauf hin, dass der Rechnungsabschluss bereits vom Prüfungsausschuss geprüft und der GV zur Beschlussfassung empfohlen wurde und verweist auf das den Sitzungsunterlagen beigelegte Protokoll.

Die Kreditüberschreitungen, gesamt EUR 1.001.711,32 werden einstimmig mit 26 : 0 Stimmen genehmigt.

### **5. Rechnungsabschluss 2013**

Der Rechnungsabschluss 2013 mit dem Vermögensnachweis zum 31.12.2013 sowie die Aufstellung über den Schuldenstand, den übernommenen Haftungen, die Gegenüberstellung des Beschäftigungsrahmenplans, der Begründungen der Abweichungen und diversen anderen Nachweisen wurde allen Gemeindevertretern rechtzeitig zugestellt. Der Rechnungsabschluss weist Einnahmen und Ausgaben von jeweils EUR 12.098.062,30 auf.

Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss in der Sitzung vom 19.05.2014 geprüft und zur Genehmigung empfohlen. Der Stellvertreter des Prüfungsausschuss-Obmanns betont an dieser Stelle, dass der Rechnungsabschluss wie gewöhnlich sehr übersichtlich gestaltet worden sei. Er regt an, dass die Rechnungsabschluss-GV-Sitzung künftig nicht auf Mitte Mai, sondern für später geplant werden soll. Der Bürgermeister bedankt sich bei der Buchhalterin Karin Steininger für die präzise Erstellung des Rechnungsabschluss und für die gute Zusammenarbeit.

Der Rechnungsabschluss 2013 wird einstimmig mit 26 : 0 Stimmen genehmigt.

#### **6. Verein Energieregion Leiblachtal**

In der letzten GV-Sitzung wurde über die Aktivitäten der Energieregion berichtet. Es empfiehlt sich aus steuerlichen Gründen, für die Aktivitäten der Energieregion einen Verein zu gründen, um bei der Finanzierung der Maßnahmen vorsteuerabzugsberechtigt zu sein. Mit der Sitzungseinladung wurde neben den Statuten für eine mögliche Vereinsgründung auch ein Protokollauszug der Sitzung der Regio Leiblachtal verteilt, in dem der Hintergrund erläutert wird. Angelehnt an die Statuten der Regio Leiblachtal wurden die neuen Statuten erarbeitet und bereits mit der zuständigen Stelle bei der BH Bregenz abgesprochen. Sobald alle fünf Regio-Gemeinden die Statuten beschlossen haben, können die Abrechnungen über den neuen Verein erfolgen.

Einstimmig mit 26 : 0 Stimmen wird der Vereinsgründung und dem Entwurf der Statuten zugestimmt.

#### **7. Verlängerung Pachtvertrag Gasthaus Krone**

Der Vorsitzende erläutert, dass es sich bei der Vereinbarung zwischen Gemeinde und Gasthaus-Krone-Betreibern nicht wie auf der Einladung falsch bezeichnet um einen Mietvertrag, sondern um einen Pachtvertrag handelt. Dieser wurde in der Vergangenheit jeweils auf fünf Jahre abgeschlossen. Die derzeitigen Pächter sind in den vorigen Vertrag eingestiegen, der mit Mai 2014 enden würde. Da beidseitiges Einverständnis zur Weiterführung herrscht, wurde eine Verlängerung des Pachtvertrages vorbereitet. Der Vorschlag der Pächter lautet, diesen künftig unbefristet abzuschließen, was den Vorteil hat, dass die Gebühren nur einmalig anfallen. Vorgesehen wird eine beidseitige Kündigungsfrist von sechs Monaten, weiters eine Indexanpassung sowie eine Pächterhöhung von netto EUR 500 nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen der Lüftungsanlage.

Einstimmig mit 26 : 0 Stimmen wird der Vertragsverlängerung in der beschriebenen Form zugestimmt.

#### **8. Antrag FPÖ - Turnhalle**

Zum Antrag der FPÖ betont der Bgm., dass die grundsätzliche Realisierung einer neuen Turnhalle in der mittel- und langfristigen Planung zum Budget 2014 bereits vorgesehen und beschlossen wurde, insofern herrscht seitens der ÖVP Zustimmung zum Antrag. Allerdings sei eine Realisierung im Jahr 2016 unmöglich. Derzeit stehen eine Reihe von anderen Projekten an (Sportplatz Sandriesel, Musikheim, Hochwasserschutz Leiblach, Betreutes Wohnen, etc.) Der Vorschlag des Bgm. lautet, dies für die neue Legislaturperiode vorzusehen. Im Jahr 2015 könne die Planung in einem Gesamtkonzept mit den Notwendigkeiten der Mittelschule, Biblio-

thek, Ringerlokal und Turnhalle gestartet werden. Eine Realisierung soll nach Maßgabe der finanziellen Mittel in der neuen Legislaturperiode 2015-2020 erfolgen.

Die Antragsteller betonen, dass der Zeitplan für sie nicht so entscheidend sei, wesentlich sei, dass das Projekt vorangetrieben werde. Ein Grundsatzbeschluss dazu wäre sinnvoll. Weiters wird angeregt, eine Arbeitsgruppe zur Ideenfindung einzusetzen.

Es wird beschlossen, der grundsätzlichen Intention des Antrages zuzustimmen. Ergänzt wird, dass die Planung und Realisierung nach Maßgabe der finanziellen Mittel in der neuen Legislaturperiode 2015-2020 erfolgen soll.

Diesem Antrag wird einstimmig mit 26 : 0 Stimmen zugestimmt.

#### **9. Antrag Grüne - Kindercampus**

Auch zum Antrag der Grünen unterstreicht der Bgm. – verweisend auf die Sitzung vom 25.09.2013 – die grundsätzliche Zustimmung der ÖVP und schlägt vor, dieses Thema in der nächsten Sitzung der AG Kindergarten zu behandeln.

Die Antragsteller betonen, dass Teil des Antrags ist, zur nächsten Sitzung der AG Kindergarten auch die Leiterinnen der Kindergärten, der Spielgruppen und das Familie Plus Team einzuladen, damit ein Erfahrungsaustausch stattfinden kann.

Einstimmig mit 26 : 0 Stimmen wird dem Antrag die Zustimmung erteilt.

Der Bgm. kündigt an, dass in Kürze Terminvorschläge für die nächste AG-Sitzung versendet werden, sobald in den Kindergärten die Personalbesetzung für Herbst geklärt sei.

#### **10. Petition Solarstrom**

Der Vorsitzende verweist auf eine Petition an den Finanzminister betreffend Rücknahme der Solarstrom-Besteuerung, die auch das e5-Team unterstützt.

Seitens der FPÖ wird beantragt, die Petition mit dem Zusatz abzuändern, dass die Ökostrompauschale entsprechend den Regelungen des Ökostromgesetzes 2012 generell abgeschafft werden soll.

Mit diesem Zusatz wird der Antrag mit 24 : 2 Stimmen beschlossen.

#### **11. Förderung Fahrradanhänger**

Der Vorsitzende informiert, dass die derzeit geltende Förderung für Kiki-Fahrradanhänger (Förderung von ein Drittel der Investitionskosten, maximal EUR 75) überarbeitet wurde.

Der neue Vorschlag lautet:

50% der Investitionskosten eines Fahrradanhängers zum Kinder- oder Lastentransport, jedoch maximal EUR 150 bei nachweislichem Kauf in der Region Leiblachtal.

25% der Investitionskosten eines Fahrradanhängers zum Kinder- oder Lastentransport, jedoch maximal EUR 75 bei einem Kauf außerhalb der Region Leiblachtal.

Einstimmig wird dieser Vorschlag angenommen.

#### **12. Ausschuss-Nachbesetzung**

Die Liste Christoph Hagen BZÖ und Parteifreie Hörbranz ersuchen aufgrund des Ausscheidens ihres Mitglieds Harald Fink aus der Berufungskommission um Nachbesetzung mit EM Bruno Gieselbrecht.

Einstimmig wird dieser Umbesetzung zugestimmt.

### 13. Berichte des Bgm.

a) Der Bgm. berichtet über die Ergebnisse der EU-Wahl in Hörbranz:

Mit einer Wahlbeteiligung von 33,5% ergab die Wahl folgendes Ergebnis:

ÖVP: 27,47%

SPÖ: 10,97%

FPÖ: 20,52%

Grüne: 22,60%

BZÖ: 0,97%

Neos: 11,49%

Rekos: 1,75%

Anders: 2,14%

Eustop: 2,08%

(ohne Wahlkarten; rund 300 Wahlkarten wurden beantragt.)

b) Wahlorganisation neu: Ab Herbst wird die Wahldatenerfassung elektronisch erfolgen, was zu einer leichteren Abwicklung des Wahlvorgangs führen soll.

Hierzu appelliert eine Gemeindevertreterin an alle Fraktionen, die Wahllokale mit ihren Mitgliedern zu besetzen.

### 14. Protokollgenehmigung Nr. 32

Über die Genehmigung des GV-Protokoll Nr. 32 wird abgestimmt.

Ein Gemeindevertreter beantragt zu TOP 7 (Betreutes Wohnen) folgende Ergänzung: *„Ein Gemeindevertreter präsentiert seine Ideen über eine multifunktionale, viel größere Wohnanlage darzustellen und in weitere Überlegungen mit einzubeziehen.“*

Der Fraktionsvorsitzende der FPÖ beantragt folgende Ergänzung zu TOP 9a: *„Die Möglichkeit soll geprüft werden, ob zur Realisierung der Wohnanlage vorerst nur eine Hälfte des Grundstücks an die Vogewosi verkauft und auf die zweite Hälfte des Grundstücks lediglich eine Kaufoption vereinbart werden soll, die erst schlagend wird, wenn auch tatsächlich bebaut wird.“*

Einstimmig wird das Protokoll mit den beantragten Änderungen genehmigt.

Das geänderte Protokoll Nr. 30 wird an die Gemeindevertreter verteilt und in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

### 15. Allfälliges

a) An alle Gemeindevertreter werden Einladungen zur Teilnahme an den Fronleichnamsfestlichkeiten am 19. und 22. Juni verteilt.

b) Der Bgm. beantwortet eine Anfrage betreffend Bauverhandlungstermin am Sportplatz Sandriesel.

c) Der Bgm. beantwortet eine Anfrage betreffend seine Definition von „leistbarem Wohnen“.

d) Die Obfrau des Umweltausschusses informiert über die an diesem Wochenende startende Umweltwoche.

- e) Der Bgm. beantwortet eine Anfrage betreffend Verkauf der Räumlichkeiten des Konsumvereins im Kronenareal.
- f) Eine Anfrage betreffend Quellsammelschächte Möggers wird vom Bgm. beantwortet.
- g) Eine Anfrage betreffend die Pläne der Fa. Sonderhoff wird beantwortet.
- h) Der Fraktionsvorsitzende übt Kritik an der gemeindeseitigen Beantwortung seiner Anfrage betreffend Vereinsansuchen der Fliegenfischer.
- i) Ein Gemeindevertreter informiert über seine Teilnahme an einer in Mäder stattgefundenen Familie Plus Sitzung.

Ende der Sitzung: 22.40 Uhr

Die Schriftführerin:



Dr. Beate Malz

Der Vorsitzende:



Bgm. Karl Hehle